

Anlage 7**Schifffahrtszeichen**

1. Die Hauptzeichen in Abschnitt I können durch die Zusatzzeichen in Abschnitt II ergänzt oder erläutert werden.
2. Für eine bessere Sichtbarkeit können die Tafeln mit einem schmalen weißen Streifen eingefasst werden.
3. Die Abmessungen und die Farben müssen den geltenden Empfehlungen der Donaukommission entsprechen.

I - Hauptzeichen**A Verbotszeichen**

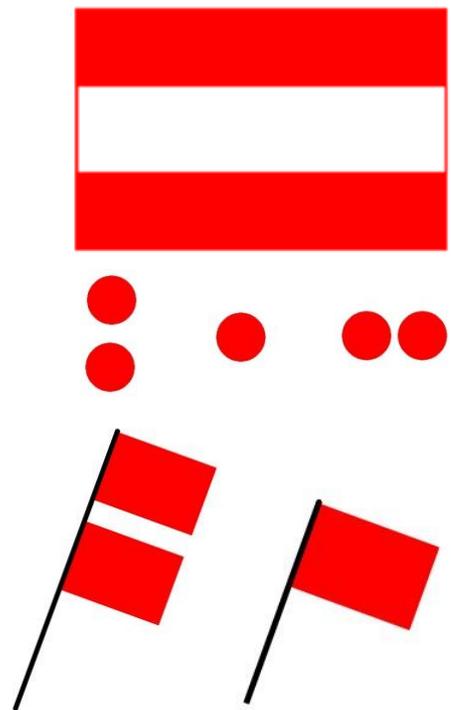
- A.1 Verbot der Durchfahrt (allgemeines Zeichen)
(§§ 3.25 Z 2 lit. b, 6.08, 6.16, 6.22, 6.22a, 6.25, 6.26, 6.27 und 6.28a)

A.1a, Tafelzeichen oder

A.1b, A.1c und A.1d, rote Lichter oder

A.1e und A.1f, rote Flaggen

Werden zwei Tafelzeichen, zwei Lichter oder zwei Flaggen übereinander gezeigt, bedeutet dies ein länger dauerndes Verbot



- A.1.1 Gesperrte Wasserflächen, jedoch für Kleinfahrzeuge ohne Antriebsmaschine befahrbar
(§ 6.22)



A.2	Überholverbot (§ 6.11 lit. a)	
A.3	Überholverbot für Verbände untereinander (§ 6.11 lit. b)	
A.4	Begegnungs- und Überholverbot (§ 6.08 Z 1)	
A.4.1	Verbot des Begegnens und Überholens für Verbände untereinander (§ 6.08 Z 1)	
A.5	Stillliegeverbot auf der Seite der Wasserstraße, auf der das Tafelzeichen steht (Ankerverbot und Verbot des Festmachens am Ufer) (§ 7.02 Z 1)	
A.5.1	Stillliegeverbot auf der Wasserfläche, deren Breite, gemessen vom Tafelzeichen, auf diesem in Metern angegeben ist (§ 7.02 Z 1)	

A.6 Ankerverbot und Verbot des Schleifenlassens von Ankern, Trossen oder Ketten auf der Seite der Wasserstraße, auf der das Tafelzeichen steht (§§ 6.18 Z 2 und 7.03 Z 1 lit. b)



A.7 Verbot, am Ufer auf der Seite der Wasserstraße festzumachen, auf der das Tafelzeichen steht (§ 7.04 Z 1 lit. b)



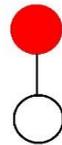
A.8 Wendeverbot (§ 6.13 Z 5)



A.9 Verbot, Wellenschlag zu verursachen, der zu Schäden führen kann (§ 6.20 Z 1 lit. e und § 10.10 Z 7 lit. b)

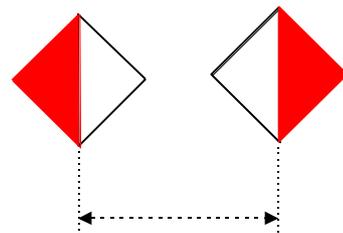


A.9a oder

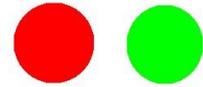


A.9b

A.10 Verbot, außerhalb der angezeigten Begrenzung durchzufahren (in Brücken- oder Wehröffnungen) (§ 6.24 Z 2 lit. a)



A.11 Verbot der Einfahrt; die Vorbereitungen zur Fortsetzung der Fahrt sind jedoch zu treffen (§§ 6.26 und 6.28a)



A.11a oder

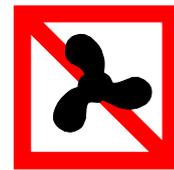


A.11b oder



A.11c (ein rotes Licht ist erloschen)

A.12 Verbot für Fahrzeuge mit Maschinenantrieb



A.13 Verbot für Sport- und Vergnügungsfahrzeuge



A.14 Verbot des Wasserschifahrens



A.15 Verbot für Fahrzeuge unter Segel



A.16 Verbot für Fahrzeuge, die weder mit Maschinenantrieb noch unter Segel fahren



A.17 Verbot für Segelbretter



A.18 Ende der für die Fahrt mit hoher Geschwindigkeit genehmigten Zone für kleine Sport- und Vergnügungsfahrzeuge



A.19 Verbot, Fahrzeuge ins Wasser zu lassen oder herauszuheben

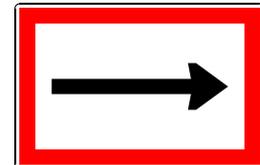


A.20 Verbot für Wassermotorräder

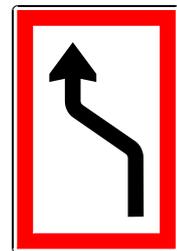


B Gebotszeichen

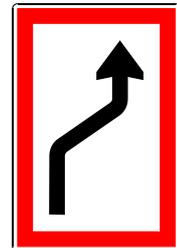
B.1 Gebot, in die durch den Pfeil angezeigte Richtung zu fahren
(§ 6.12 Z 1)

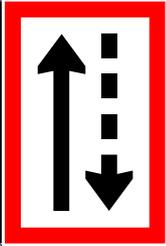
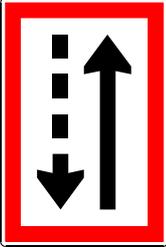
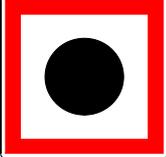


B.2 B.2a Gebot, auf die Fahrwasserseite hinüberzufahren, die an der Backbordseite des Fahrzeugs liegt
(§ 6.12 Z 1)



B.2b Gebot, auf die Fahrwasserseite hinüberzufahren, die an der Steuerbordseite des Fahrzeugs liegt
(§ 6.12 Z 1)



B.3	B.3a Gebot, die Fahrwasserseite zu halten, die an der Backbordseite des Fahrzeugs liegt (§ 6.12 Z 1)	
	B.3b Gebot, die Fahrwasserseite zu halten, die an der Steuerbordseite des Fahrzeugs liegt (§ 6.12 Z 1)	
B.4	Gebot, das Fahrwasser zu kreuzen	
	B.4a nach Backbord (§ 6.12 Z 1)	
	B.4b nach Steuerbord (§ 6.12 Z 1)	
B.5	Gebot, entsprechend den Bestimmungen dieser Verordnung anzuhalten (§§ 6.26 Z 2 und 6.28 Z 1)	
B.6	Gebot, die angegebene Geschwindigkeit (in km/h) nicht zu überschreiten	
B.7	Gebot, Schallzeichen zu geben	

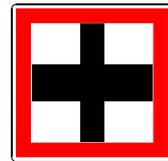
B.8 Gebot zu besonderer Vorsicht
(§ 6.08 Z 2)



B.9 Gebot, nur dann in die Hauptwasserstraße einzufahren oder sie zu überqueren, wenn dadurch die Fahrzeuge auf der Hauptwasserstraße nicht gezwungen werden, ihren Kurs oder ihre Geschwindigkeit zu ändern
(§ 6.16 Z 4)

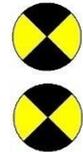


B.9a



B.9b

B.10 Gebot für Fahrzeuge auf der Hauptwasserstraße, erforderlichenfalls Kurs und Geschwindigkeit zu ändern, um Fahrzeugen die Ausfahrt aus dem Hafen oder der Nebenwasserstraße zu ermöglichen
(§ 6.16 Z 3 und 6)



B.11 B.11a Gebot, Sprechfunk zu benutzen
(§ 4.05 Z 5)

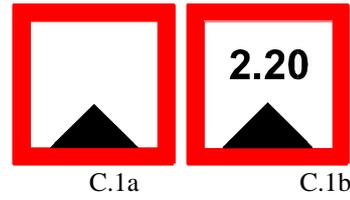


B.11b Gebot, Sprechfunk auf dem angegebenen Kanal zu nutzen
(§ 4.05 Z 5)



C Zeichen für Einschränkungen

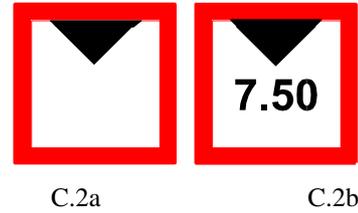
C.1 Begrenzte Fahrwassertiefe



C.1a

C.1b

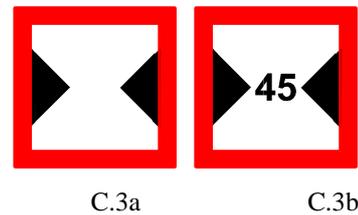
C.2 Begrenzte lichte Höhe über dem Wasserspiegel



C.2a

C.2b

C.3 Begrenzte Breite der Durchfahrtsöffnung oder des Fahrwassers

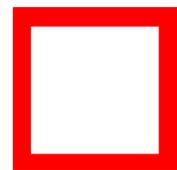


C.3a

C.3b

Anmerkung: Auf den Tafeln C.1, C.2 und C.3 können auch Ziffern zur Angabe der Fahrwassertiefe, der lichten Höhe über dem Wasserspiegel bzw. der Breite der Durchfahrtsöffnung oder des Fahrwassers in Metern angebracht sein.

C.4 Schifffahrtsbeschränkungen: Diese sind auf einer Informationstafel unter dem Schifffahrtszeichen angegeben



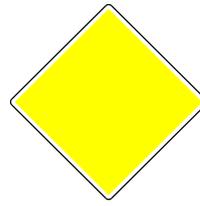
C.5 Das Fahrwasser verläuft vom rechten (linken) Ufer entfernt; die Zahl auf dem Tafelzeichen gibt den Abstand in Metern an, den die Fahrzeuge zu dem Tafelzeichen einhalten müssen.



D Empfehlende Zeichen

D.1 Empfohlene Durchfahrtsöffnungen

- a) für Verkehr in beiden Richtungen
(§§ 6.25, 6.26 und 6.27)



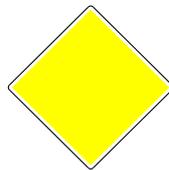
D.1a

oder

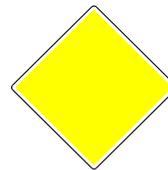


D.1b

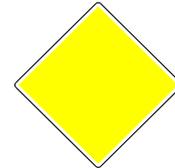
- b) für Verkehr nur in der
angezeigten Richtung, (Verkehr
in der Gegenrichtung verboten)
(§§ 6.25, 6.26 und 6.27)



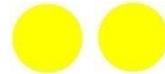
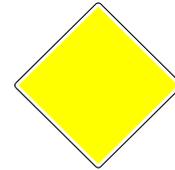
D.1c



oder



D.1d



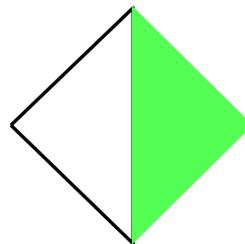
D.1e

oder

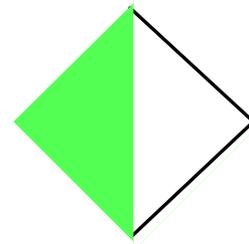


D.1f

- D.2 Empfehlung, sich in dem durch die
Tafeln begrenzten Raum zu halten (in
einer Brücken- oder Wehröffnung)
(§ 6.24 Z 2 lit. b)



D.2a



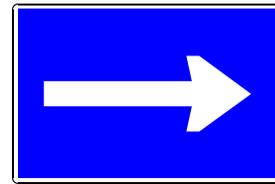
oder



D.2b

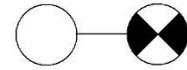


D.3 Empfehlung,
D.3a in die durch den Pfeil angezeigte Richtung
zu fahren



oder

D.3b in Richtung vom festen Licht zum
Gleichtaktlicht zu fahren

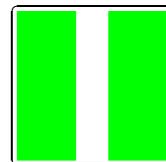


E Hinweiszeichen

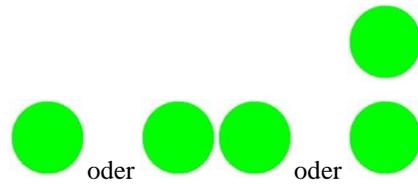
E.1 Erlaubnis zur Durchfahrt (allgemeines Zeichen)
(§§ 6.08, 6.16, 6.26, 6.27 und 6.28a)

E.1a Tafel

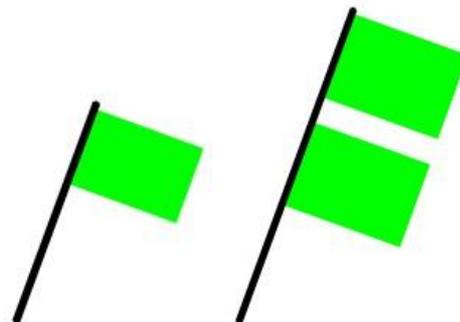
oder



E.1b, E.1c, E.1d, grüne Lichter oder



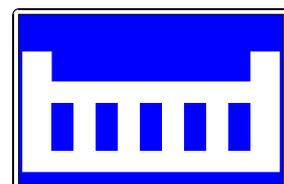
E.1e, E.1f, grüne Flaggen (im Donauraum)



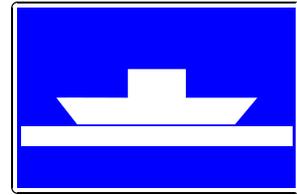
E.2 Kreuzende Hochspannungsleitung



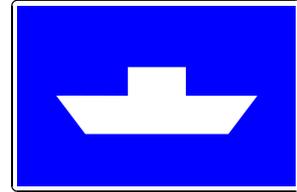
E.3 Wehr



E.4 E.4a Nicht frei fahrende Fähre



E.4b Frei fahrende Fähre



E.5 Erlaubnis zum Stillliegen (Ankern oder Festmachen am Ufer) auf der Seite der Wasserstraße, auf der das Zeichen steht (§§ 7.02 Z 2 und 7.05 Z 1)



E.5.1 Erlaubnis zum Stillliegen auf der Wasserfläche, deren Breite, gemessen vom Zeichen, auf diesem in Metern angegeben ist (§ 7.05 Z 2)



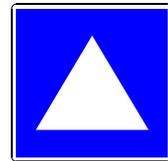
E.5.2 Erlaubnis zum Stillliegen auf der Wasserfläche, die durch die zwei in Meter angegebenen Entfernungen, gemessen vom Zeichen, begrenzt wird (§ 7.05 Z 3)



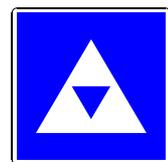
E.5.3 Höchstzahl der Fahrzeuge, die auf der Seite der Wasserstraße, auf der das Zeichen steht, nebeneinander stillliegen dürfen (§ 7.05 Z 4)

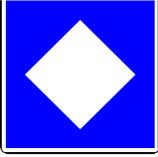


E.5.4 Liegestelle für Fahrzeuge der Schubschiffahrt, die keine blauen Lichter bzw. keine blauen Kegel nach § 3.14 führen müssen, auf der Seite der Wasserstraße, auf der das Zeichen steht (§ 7.06)



E.5.5 Liegestelle für Fahrzeuge der Schubschiffahrt, die ein blaues Licht oder einen blauen Kegel nach § 3.14 Z 1 führen müssen, auf der Seite der Wasserstraße, auf der das Zeichen steht (§ 7.06)

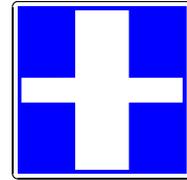


- | | | |
|--------|--|---|
| E 5.6 | <p>Liegestelle für Fahrzeuge der Schubschiffahrt, die zwei blaue Lichter oder zwei blaue Kegel nach § 3.14 Z 2 führen müssen, auf der Seite der Wasserstraße, auf der das Zeichen steht</p> <p>(§ 7.06)</p> |  |
| E 5.7 | <p>Liegestelle für Fahrzeuge der Schubschiffahrt, die drei blaue Lichter oder drei blaue Kegel nach § 3.14 Z 3 führen müssen, auf der Seite der Wasserstraße, auf der das Zeichen steht</p> <p>(§ 7.06)</p> |  |
| E 5.8 | <p>Liegestelle für andere Fahrzeuge als Fahrzeuge der Schubschiffahrt, die keine blauen Lichter bzw. keine blauen Kegel nach § 3.14 führen müssen, auf der Seite der Wasserstraße, auf der das Zeichen steht</p> <p>(§ 7.06)</p> |  |
| E 5.9 | <p>Liegestelle für andere Fahrzeuge als Fahrzeuge der Schubschiffahrt, die ein blaues Licht oder einen blauen Kegel nach § 3.14 Z 1 führen müssen, auf der Seite der Wasserstraße, auf der das Zeichen steht</p> <p>(§ 7.06)</p> |  |
| E 5.10 | <p>Liegestelle für andere Fahrzeuge als Fahrzeuge der Schubschiffahrt, die zwei blaue Lichter oder zwei blaue Kegel nach § 3.14 Z 2 führen müssen, auf der Seite der Wasserstraße, auf der das Zeichen steht</p> <p>(§ 7.06)</p> |  |
| E 5.11 | <p>Liegestelle für andere Fahrzeuge als Fahrzeuge der Schubschiffahrt, die drei blaue Lichter oder drei blaue Kegel nach § 3.14 Z 3 führen müssen, auf der Seite der Wasserstraße, auf der das Zeichen steht</p> <p>(§ 7.06)</p> |  |
| E 5.12 | <p>Liegestelle für alle Fahrzeuge, die keine blauen Lichter bzw. keine blauen Kegel nach § 3.14 führen müssen, auf der Seite der Wasserstraße, auf der das Zeichen steht</p> <p>(§ 7.06)</p> |  |
| E 5.13 | <p>Liegestelle für alle Fahrzeuge, die ein blaues Licht oder einen blauen Kegel nach § 3.14 Z 1 führen müssen, auf der Seite der Wasserstraße, auf der das Zeichen steht</p> <p>(§ 7.06)</p> |  |

E 5.14	Liegestelle für alle Fahrzeuge, die zwei blaue Lichter oder zwei blaue Kegel nach § 3.14 Z 2 führen müssen, auf der Seite der Wasserstraße, auf der das Zeichen steht (§ 7.06)	
E 5.15	Liegestelle für alle Fahrzeuge, die drei blaue Lichter oder drei blaue Kegel nach § 3.14 Z 3 führen müssen, auf der Seite der Wasserstraße, auf der das Zeichen steht (§ 7.06)	
E.6	Erlaubnis, zu Ankern (§ 7.03) und Anker, Trossen und Ketten schleifen zu lassen, auf der Seite der Wasserstraße, auf der das Zeichen steht (§ 6.18 Z 3)	
E.6.1	Verwendung von Ankerpfählen erlaubt (§ 7.03)	
E.7	Erlaubnis zum Festmachen am Ufer, auf der Seite der Wasserstraße, auf der das Zeichen steht (§ 7.04 Z 2)	
E.7.1	Liegeplatz, der für das Laden und Entladen von Landfahrzeugen vorgesehen ist (die maximale Dauer des Liegens kann auf einer Tafel unter dem Schild angegeben werden)	
E.8	Wendestelle (§§ 6.13 Z 5 und 7.02 Z 1i)	

E.9 Die benutzte Wasserstraße trifft auf eine Nebenwasserstraße
(§ 6.16 Z 1)

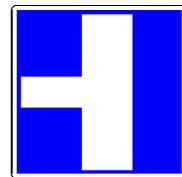
E.9a



E.9b

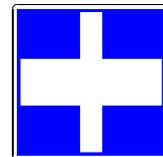


E.9c

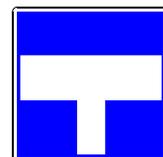


E.10 Die benutzte Nebenwasserstraße trifft auf eine Hauptwasserstraße
(§ 6.16 Z 1)

E.10a



E.10b



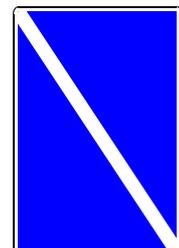
E.11 Ende eines Verbots oder eines Gebots, das nur in
einer Fahrtrichtung gilt, oder Ende einer
Einschränkung

E.11a

oder



E.11b

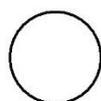


E.12 Ankündigungszeichen:

ein oder zwei weiße Lichter:

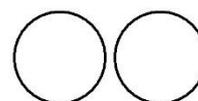
a) Feste(s) Licht(er):

Schwierigkeit voraus: Anhalten, wenn vorgeschrieben



E.12a

oder



E.12b

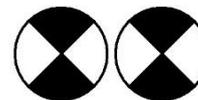
b) Gleichtaktlicht(er):

Weiterfahren möglich



E.12c

oder



E.12d

E.13 Trinkwasserzapfstelle



E.14 Fernsprechstelle



E.15 Erlaubnis für Fahrzeuge mit Maschinenantrieb



E.16 Erlaubnis für Sport- und Vergnügungsfahrzeuge

Die zuständigen Behörden können mit diesem Zeichen auch die Schifffahrt mit Kleinfahrzeugen erlauben.

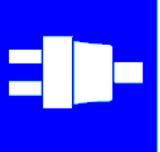
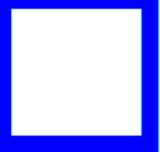


E.17 Erlaubnis zum Wasserschifahren

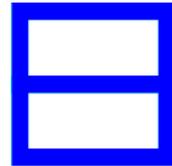


E.18 Erlaubnis für Fahrzeuge unter Segel



E.19	Erlaubnis für Fahrzeuge, die weder mit Maschinenantrieb noch unter Segel fahren	
E.20	Erlaubnis für Segelbretter	
E.21	Für die Fahrt mit hoher Geschwindigkeit genehmigte Zone für Sport- und Vergnügungsfahrzeuge	
E.22	Genehmigung, Kleinfahrzeuge ins Wasser zu lassen oder herauszuheben	
E.23	Nautischer Informationsfunkdienst auf dem angegebenen Kanal	
E.24	Erlaubnis für Wassermotorräder	
E.25	Landstromanschluss	
E.26	Winterhafen	
E.26.1	Höchstzahl der Fahrzeuge, die im Winterhafen stillliegen dürfen	

E.27 Winterschutzhafen



E.27.1 Höchstzahl der Fahrzeuge, die im Winterschutzhafen stillliegen dürfen

Höchstzahl der Fahrzeuge, die nebeneinander stillliegen dürfen

Höchstzahl der Reihen von nebeneinander stillliegenden Fahrzeugen



II - Zusatzzeichen

Die Hauptzeichen (Abschnitt I) können durch folgende Zusatzzeichen ergänzt werden:

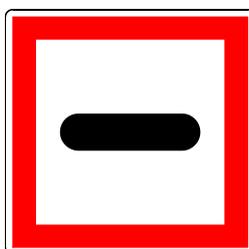
1. Rechteckige Tafeln, die die Entfernung bis zu dem Ort angeben, an dem die Bestimmung gilt oder sich die Besonderheit befindet, die durch das Hauptzeichen angegeben ist

Hinweis: Die Tafeln werden über dem Hauptzeichen angebracht.

Beispiele:



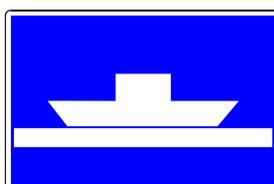
1000



Nach 1000 m anhalten



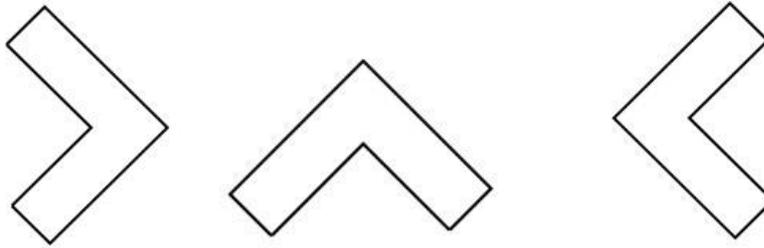
1500



In 1500 m nicht frei fahrende Fähre

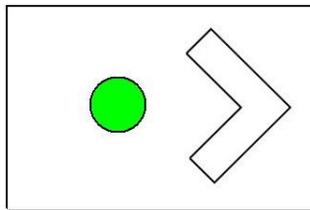
2. Zusätzliches Lichtzeichen

Weißer Leuchtpfeil, mit bestimmten Lichtern kombiniert:



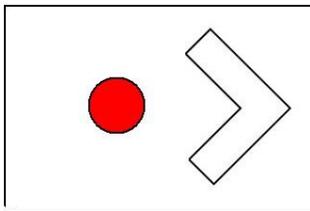
a) mit grünem Licht

Beispiel: Erlaubnis, in das in Pfeilrichtung gelegene Becken einzufahren



b) mit rotem Licht

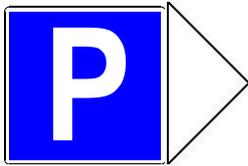
Beispiel: Verbot, in das in Pfeilrichtung gelegene Becken einzufahren



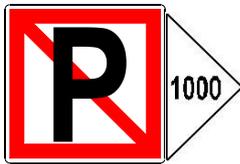
3. Dreieckige Tafeln, die angeben, in welcher Richtung und auf welcher Strecke das Hauptzeichen gilt

Hinweis: Die dreieckigen Tafeln müssen nicht unbedingt weiß sein und können neben oder unter dem Hauptzeichen angebracht sein.

Beispiele:



Erlaubnis zum Stillliegen



Liegeverbot
(auf 1000 m)

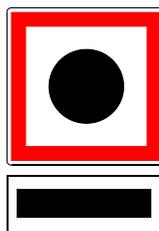
4. Rechteckige Tafeln, die erklärende oder ergänzende Hinweise geben

Hinweis: Die Tafeln sind unter dem Hauptzeichen angebracht.

Beispiele:



Anhalten zur Zollabfertigung



Einen langen Ton geben

F Bezeichnung der Treppelwege

F.1 Beginn eines Treppelweges



F.2 Ende eines Treppelweges



F.3.1 Radfahren erlaubt



F.3.2 Radfahren verboten



F.4.1 Rollschuhfahren bzw. Inline-Skaten erlaubt



F.4.2 Rollschuhfahren bzw. Inline-Skaten verboten



F.5 Treppelweg vorübergehend gesperrt



F.6 Achtung Fußgänger

